



Mehr als »nur« Bettlektüre: Bogart-Autor Wanke legt ersten Prosaband vor

Sascha A. Wanke beschreibt in seinem Erstlingswerk „Augenblicke“ die stillen Momente seines Lebens. In lyrischer Form begegnet er der großen Liebe und den kleinen Leiden. Es ist eine Sammlung von Ansichten, Sehnsüchten und Situationen aus über zwei Jahrzehnten. Vergleichend kann man feststellen wie Wanke im Alter von 18 Jahren schreibt und sich mit 39 Jahren der gleichen Thematik völlig unterschiedlich widmet. Dieses Buch zeigt die Suche nach der Vollendung des Satzes „Liebe ist...“ und nach Zweisamkeit, die wir oft als Erfüllung unserer Wünsche betrachten. Sascha A. Wanke ist in seinen Texten ein Suchender geblieben. Die Zeichnungen seines verstorbenen Vaters Otti Wanke illustrieren dieses Buch. – Paperback, 60 Seiten, 13 Abbildungen, Books on Demand, €5 95 (ISBN 978-3-8391-4053-6)

Der Autor:

Sascha A. Wanke, geboren 1971 in Gießen. „Lyrisches Schreiben“ seit 1986. Abitur 1993. Studium der Politikwissenschaften und Soziologie bis 2004. Kabarettist (Kabarettprogramme 1990-1997), Kommunalpolitik (Stadtverordneter 2005-2006), Schwulenpolitik, geprüfter Fremdsprachen Wirtschaftskorrespondent

ERWACHT VON EINEM FREMDEN GERUCH
BEIM UMWÄLZEN ENTDECKE ICH
DEN URSPRUNG DIESER UNGEWÖHNLICHKEIT
UNRASIERT UND VERWUSCHELT,
SO UNANGENEHM ANGENEHM
LOVER, SCHLAG DEINE AUGEN AUF
ZUM ERSTEN BLICK

DAS EINE BEIN ERTASTET DEN BODEN
UND DIE AUFSTEHAKROBATIK VERHINDERT
DAS VERRUTSCHEN DER LEICHTEN DECKE
DAS ZERRISSENE HEMD AUF DEM STUHL,
DIE SOCKEN VOR DEM BETT
LOVER, SCHLAG DEINE AUGEN AUF
ZUM ERSTEN BLICK

LANGSAM ZUM BAD GETAPPELT
UND DEM SPIEGEL KUNSTVOLL AUSGEWICHEN
AM BECKENRAND FESTGEHALTEN
DIE HAND AN DER STIRN UND KOPFSCHÜTTELND
ZURÜCK, DURCH DEN TÜRSPLAT GESCHAUT
LOVER, SCHLAG DEINE AUGEN AUF
ZUM ERSTEN BLICK

SASCHA A. WANKE, 23.06.1996



Das Mitmachmagazin für Creative



Pop-Artist Bernd Bohle

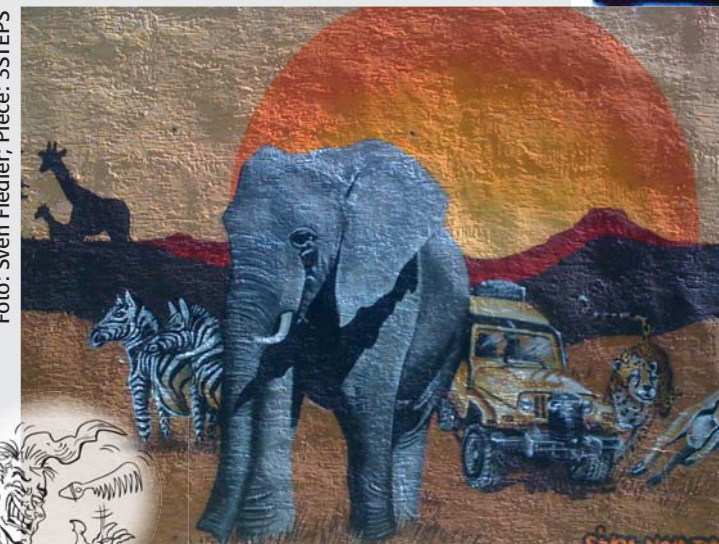
Vollendung von Wohnkultur

POP-ART - ein Stil so auffällig wie sein Name. Der Künstler Bernd Bohle bewegt sich äußerst sicher auf diesem Gebiet und gestaltet aus Überzeugung vorwiegend Werke dieses Genres. Ist es die Schwäche, sich als Konsument beeinflussen zu lassen, oder sind doch die Kenntnisse der Materie „Werbung“ dafür verantwortlich? Vielleicht ein Mix... Mehr über sein Wesen und Wirken, über die Arbeiten und Techniken steht in der nächsten Ausgabe von BOGART.

BOGART Nr. 7 erscheint im Januar 2011. Sichern Sie sich schon jetzt Ihr Exemplar per **Abo plus Kunstgeschenk** (s. S. 5, rechts oben).

Graffiti-Sprayer vs. Hair-Sprayer ist die reizvolle Gegenüberstellung zweier Kunststilrichtungen, die bei oberflächlicher Betrachtung wenig mit einander zu tun haben. Im Januarmagazin werden erstaunliche Creationen an Beton und Kopf zu bewundern sein. SiveOne, Doc Nova, Mr. Flash - die Gießener Crew „3STEPS“ - sind herausragende lokale Vertreter dieses Genres, die auch international an Großflächen im „urbanen Raum“ - hier mit SAFARI seit 2006 an der Friedrich-Feld-Schule - eintönige Architektur aufpeppen. Was setzen unsere »HAIRKILLER« dagegen?

Foto: Sven Fiedler; Piece: 3STEPS



Ausschnitt: Bernd Bohle „Red Eye“